

FARBIGE FLÜSSE – VERGIFTETE FELDER

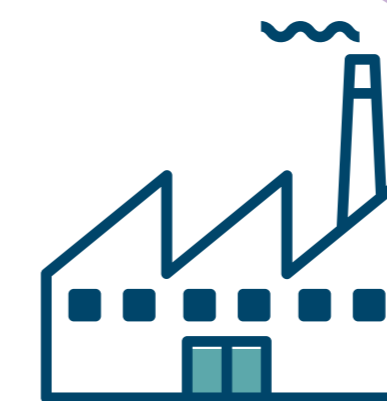
Umweltprobleme in der Sporttextilindustrie

ZIVILGESELLSCHAFT – UMWELTAKTIVIST



- Umweltschädliche Art Textilien zu bleichen und zu färben existiert im Globalen Norden nicht, weil das Wasser dort nicht verschmutzt werden soll und Unternehmen bei Umweltverschmutzung sofort reagieren müssen.
- Unternehmen leugnen oft, dass sie an Umweltzerstörung im Ausland beteiligt sind.

TEXTILFABRIK – FABRIKBESITZER



- Seit 1970 haben sich in der Region immer mehr Textilindustrien angesiedelt, mittlerweile sind 1,5 Millionen Menschen (in)direkt in dem Sektor beschäftigt.
- Viele Unternehmer waren sich nicht bewusst, wie groß der Umweltschaden ist.
- Industrien wichtig für Schaffung von Arbeitsplätzen v.a. in Ländern wie Indien mit hoher Bevölkerungsdichte.

KRANKENHAUS – ÄRZTIN



- Mehrheit der Arbeiter*innen in Textilfärbereien hat gesundheitliche Probleme wegen der Arbeit, fast ein Drittel ist chronisch erkrankt oder muss stationär behandelt werden.

Zwei Hauptursachen für Krankheiten:

- Chemikalien und Färbemittel, welche ohne ausreichend Schulung und Schutzkleidung genutzt werden.
- körperliche Belastung, oft sehr belastenden Körperhaltung am Arbeitsplatz, bei zu langen Arbeitszeiten.
- Großteil der Probleme ist vermeidbar, z.B. durch bessere Schulungen, wirksame Kontrollen und bessere Ausrüstung.
- Gesetzliche Regelungen und regelmäßige Kontrollen in den Betrieben sowie gesetzlich vorgeschriebene Krankenversicherung sind notwendig.

STAATLICHES UMWELTSCHUTZAMT – UMWELTINGENIEUR



- Bei Herstellung von Stoffen für Textilien werden für Umwandlung von Rohbaumwolle oder Polyester in Stoffgewebe Chemikalien, Farbstoffe und viel Wasser benötigt.
- Wenn Wasser unbehandelt in Flüsse, Kanäle, Seen etc. geleitet wird, schadet es der Umwelt und den Menschen, die damit in Berührung kommen.
- Richtige Behandlung von chemischen Abwässern ist teuer, viele Betriebe können sich das nicht leisten.
- Die Regierung muss mehr Verantwortung übernehmen, indem Umweltschutzämter Standards überprüfen und mit strengeren Kontrollen umsetzen.

LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEB – LANDWIRT



- Durch Abwässer der Textilindustrie hat die Fruchtbarkeit der Böden abgenommen, Ernten sind schlechter geworden und das Vieh ist nicht mehr gesund.
- Kontinuierlich sinkendes Einkommen.
- Das Grundwasser ist nicht mehr trinkbar.
- Mit dem Anfang der Textilindustrie haben immer mehr Farmer*innen Existenzen aufgegeben und Arbeit in Textilbranche gesucht.
- Was nützt neue Arbeit, wenn man kein Wasser zum Trinken hat? Sprichwort in Tamil sagt: „Es ist als ob man seine Augen verkauft und sich einen Film kauft.“

